

Frau Oberbürgermeisterin Barbara Bosch
Rathaus
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Reutlingen, 26.10.2011

Mögliche Nutzung von Flächen für den Betrieb von Windkraftanlagen auf der Gemarkung der Stadt Reutlingen / Anfrage

Sehr geehrte Frau Bosch,

zum Thema Nutzung von Flächen für den Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gebiet der Stadt Reutlingen stellen wir folgende **Anfragen**:

1. Welche Standorte für Windkraftanlagen (wie z.B. Saurer Spitz) sind grundsätzlich auf dem Gebiet der Stadt Reutlingen denkbar und könnten entsprechend ausgewiesen werden?

2. Ist die Verwaltung in dieser Frage mit der Fairenergie im Gespräch? Wie steht grundsätzlich die Verwaltung zu möglichen Varianten eines Betriebskonzepts von Windkraftanlagen als:

- 2.1. Bürgeranlagen**
- 2.2. Eigenbetrieb der Stadt Reutlingen**
- 2.3. Betrieb durch die FairEnergie**
- 2.4. Betrieb durch Dritte / private Unternehmen**
- 2.5. Mögliche Kombinationen**

3. Sind der Verwaltung Beispiele vorhandener kommunal betriebener Windkraftanlagen aus anderen Städten und Gemeinden bekannt? Welche Informationen gibt es hinsichtlich der erzielten Rendite? Welche Erfahrungen haben diese Gemeinden mit kommunal betriebenen Windkraftanlagen gemacht?

Erläuterung

Das Land Baden-Württemberg beabsichtigt in Kürze eine Änderung der gesetzlichen Grundlagen zur Einrichtung von Windkraftanlagen. Die Städte und Gemeinden werden künftig im Rahmen der Bebauungsplanung Standorte für Windkraftanlagen ausweisen können. Abstandsregelungen zur bestehenden Wohnbebauung und naturschutzrechtliche Aspekte müssen dabei selbstverständlich berücksichtigt werden.

Es zeichnet sich ab, dass private Betreiber die Gelegenheit nutzen werden, sich Standorte für die Windkraftnutzung zu sichern, weil sie sich eine angemessene Rendite erhoffen..

Wenn diese Nutzung von erneuerbaren Energien gleichzeitig aber auch sehr rentabel ist, halten wir eine Prüfung der Frage für richtig, ob nicht die Stadt Reutlingen für ihre Bürgerinnen und Bürgern an diesem Gewinn partizipieren kann.

Bürgerbeteiligungsgesellschaften wären ebenfalls denkbar.

Selbst kleinere Anlagen werden für die regenerative Energiegewinnung und einen entsprechenden Anteil am Strom-Mix benötigt.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Janz

(elektronischer Postversand)